

GEMEINSAME INTERNATIONALE ERKLÄRUNG

Revolutionäre der Welt gegen das Coronavirus, aber vor allem gegen den Imperialismus und den Kapitalismus

Wir, die unterzeichnenden Parteien, Bewegungen und Organisationen, wenden uns an unsere Arbeiter und Völker zum Thema der Coronavirus-Pandemie. Wir rufen zur Solidarität im Kampf gegen sie auf, aber wir verurteilen auch entschieden das ungerechte kapitalistische und imperialistische Gesellschaftssystem, das ihr Auftreten und ihre Ausbreitung ermöglicht hat.

1) Das globale humanitäre Drama der COVID-19-Pandemie sollte nicht unterschätzt werden. Bis zum 28. März hatte sie 650.079 Menschen infiziert und 30.313 getötet, in 188 Ländern und Gebieten auf der ganzen Welt. Alle Gesundheitsmaßnahmen zur Bekämpfung des Virus sind willkommen, einschließlich Quarantänen und Prävention, die Opfer und Disziplin erfordern, wie der Kampf Chinas gegen die Epidemie gezeigt hat.

2) Der Ursprung des Virus ist nicht mit Sicherheit bekannt, aber die ersten Ausbrüche traten Ende letzten Jahres in Wuhan, Hubei, auf. Es könnte tierischen Ursprungs sein, der auf den Menschen übertragen wurde, oder es könnte das Ergebnis von Laboratorien sein, wobei in diesem Fall viele Verdächtigungen auf den US-Imperialismus fallen. Letzteres ist eine Hypothese, die eine gewisse Grundlage hat, aber es wäre unverantwortlich, ohne wissenschaftliche Beweise zu beschuldigen: Wir vertrauen darauf, dass die Volksrepublik China bei ihren Untersuchungen der Sache auf den Grund geht.

3) Nach dem Ausbruch der Epidemie und der Entstehung einer Pandemie zeigt die Praxis, dass Länder mit sozialistischen Regierungen wie China, die Demokratische Volksrepublik Korea und Kuba am erfolgreichsten gegen das Virus vorgegangen sind. Sie verfügen über Regierungen mit starker Unterstützung des Volkes, politische Führungen ihrer kommunistischen Parteien, staatliche Wirtschaftsplanung, wichtige wirtschaftliche und wissenschaftliche Leitlinien in den Händen des Staates, ein freies Gesundheitssystem für die gesamte Bevölkerung und Streitkräfte, die, anstatt ihr Volk zu unterdrücken, ihre Ressourcen, Ärzte, Krankenhäuser, Labors und Flugzeuge in den Dienst ihres Volkes stellen, usw.

Und nicht zuletzt sind sie, ohne perfekte Gesellschaften zu sein, dem Kapitalismus in ihrer Kultur und politischen Ideologie immens überlegen. Sie stellen das Kollektiv über das Individuum, die Gesundheit über den Profit, sie lehnen die individuelle kapitalistische Logik des "Rette sich wer kann" ab, die in der Praxis die Rettung der Reichen und der Milliardäre ist. Die größte Demonstration dieses falschen Bewusstseins ist, wenn ein Teil der amerikanischen Bevölkerung in die Geschäfte geht, um... Waffen zu kaufen!

Wir haben es auch bei den Praktiken des Hortens von Produkten, Lebensmitteln und Elementen des Gesundheitsschutzes gesehen, die zu Preisspekulationen führen. Ebenso in den ungerechtfertigten Akten der Polizeibrutalität und dem

Herausstellen, als wäre es ein Krimineller, der die Ausgangssperre durch höhere Gewalt brechen sollte, was den idealen Nährboden für die Verbreitung von Faschismus und Reaktion schafft.

4) Seit Jahren stehen sozialistische Regierungen an der Spitze des öffentlichen Gesundheitswesens, z.B. Kuba mit der Operation Milagro und seinen Millionen kostenloser Grauer-Star-Augenoperationen auf der ganzen Welt, seinen humanitären Missionen usw. In den kapitalistischen Ländern hingegen ist die Medizin in den meisten von ihnen ein lukratives Geschäft, in dem Kliniken, private Sozialwerke und multinationale Labors mit Heilmitteln und Impfstoffen ein Vermögen verdienen, das sich nur ein Teil der Bevölkerung leisten kann.

In den letzten Jahren haben die neoliberalen und konservativen Regierungen in Argentinien und Chile, um das Beispiel Lateinamerikas zu nennen, und in Italien und Spanien in Europa einen Plan zur Senkung der Gesundheitskosten, zur Demontage von Krankenhäusern, zur Senkung der Löhne und Gehälter und zur Verschlechterung der Arbeitsbedingungen umgesetzt. Diese spezifischen Politiken sowie die Wirtschafts- und Sozialpolitiken in der gleichen monopolfreundlichen Richtung begünstigten die Bedingungen für die Entstehung und Ausbreitung der Pandemie.

Wenn diese Krise in Europa etwas gezeigt hat, dann ist es die absolute Nutzlosigkeit der Europäischen Union, auf die Bedürfnisse ihrer Bürger zu reagieren, abgesehen davon, die Interessen des großen Monopolkapitals und das Überleben ihrer multinationalen Unternehmen auf Kosten der Arbeiterklasse und anderer Volksschichten zu garantieren.

5) Ein weiterer hervorzuhebender Aspekt dieser Gesundheitskrise ist, dass die sozialistischen Länder großzügig und internationalistisch sind. Sie haben in verschiedenen Ländern mit Informationen, Ausrüstung, Material und Ärzten geholfen. China tat dies mit Italien, Iran, Serbien und Dutzenden anderer Länder, einschließlich Argentinien. Kuba ebenfalls: Seine ersten 45 Ärzte kamen in Italien an, dem gefährlichsten und tödlichsten Einsatzort in Europa. Seine medizinischen Fachkräfte hatten dies bereits bei Katastrophen in Haiti und Ebola in Afrika getan. Sie orientieren sich am Vermächtnis von Fidel Castro und ihrem Nationalhelden José Martí, in dem Sinne, dass "Heimat Menschlichkeit ist".

In Zeiten wie diesen gibt es nichts Lächerlicheres als einen engstirnigen Nationalismus, eine andere Version des Kapitalismus. Wenn ein Impfstoff entwickelt ist, sollte er kostenlos und für jeden zugänglich sein.

Auf dem Siegertreppchen des unmenschlichen Verhaltens steht, wie immer, der US-Imperialismus, wobei Donald Trump China beschuldigt und seinem eigenen Volk die in der Krise erforderlichen Gesundheitslösungen vorenthält. Es wird "Medicare für alle oder Coronavirus für alle" geben, werfen ihm seine politischen Gegner vor.

Obwohl der Kapitalismus sowohl in Spanien als auch in Italien eine imperialistische Macht zweiten Ranges ist, war er nicht in der Lage, seine Mitarbeiter im Gesundheitswesen mit allen notwendigen Materialien zu versorgen. Dies liegt unter anderem daran, dass es in diesen Ländern keine nationale Industrie gibt, die sie herstellt.

6) Es handelt sich nicht mehr um eine ernsthafte Gesundheitskrise. Es ist gleichzeitig der Beginn einer sehr schwerwiegenden Weltwirtschaftskrise, die nicht jetzt begonnen hat, aber jeden Tag schlimmer wird. Am unwichtigsten ist, dass die Aktienmärkte und die Unternehmensanteile fallen. Was wirklich schwer ist, ist, dass die Wirtschaften zum Stillstand kommen, der Welthandel sinkt, der Ölpreis mit Streitigkeiten in der OPEC usw. mit fällt; was zu der Annahme führt, dass die Großmächte, mit Washington an der Spitze, diese Krise auf dem Rücken ihrer Arbeiter und der einheimischen Volksschichten, aber auch und vor allem gegen die Völker der Dritten Welt, Afrikas, Asiens und Lateinamerikas abladen wollen. Das ist die Logik des Imperialismus.

Jede Krise bedeutet Gefahr, aber auch Chance. Deshalb bekräftigen die unterzeichnenden Parteien, Bewegungen und Organisationen, dass man für antiimperialistische und antikapitalistische Lösungen für die Krise kämpfen muss, damit die Bankiers, die Aktionäre der Wall Street und die internationalen Finanzorganisationen wie IWF und Weltbank, das große Monopolkapital, die Börsenspekulanten und andere Plünderer und Parasiten dafür bezahlen.

Die Krise sollte nicht von den Arbeitern, Bauern, Intellektuellen, Studenten, Ureinwohnern, Menschenrechts- und Frauenbewegungen, der Mittelschicht, den Kooperativen und den kleinen und mittleren nationalen Unternehmen bezahlt werden. Alle diese sozialen und politischen Bereiche müssen sich in ihren jeweiligen Ländern zusammenschließen, mit Programmen und Zielen, die gemeinsam diskutiert und vereinbart werden, mit spezifischen und konkreten Lösungen für ihre Länder, ohne Dogmatismus, um für eine Arbeiter- und Volks- wie nationale und internationale Lösung dieser Krise zu kämpfen, die eine internationalistische Koordination erfordert.

Sollen die Bankiers und Monopole für die Krise bezahlen! Schluss mit Arbeitslosigkeit und Hunger!

Verstaatlichung der wichtigsten Ressourcen eines jeden Landes!

Verdreifachung des Gesundheitsbudgets und Erhöhung der Gehälter für alle Beschäftigten im Gesundheitswesen! Das öffentliche Gesundheitssystem stärken! Gesundheit ist kein Geschäft!

Schaffung staatlicher Laboratorien mit Basis der öffentlichen Universitäten!

Verstaatlichung der multinationalen Laboratorien und der lokalen Monopole!

Schluss mit der US-Blockade gegen Kuba und den Aggressionen gegen Venezuela und Nicaragua!

Solidarität mit dem von der Añez-Diktatur betroffenen bolivianischen Volk!

Unterstützung für die Volksrebellion gegen Piñera in Chile!

Nein zur Fremdenfeindlichkeit, den Mauern und dem Faschismus von Trump, Johnson und Bolsonaro!

Freiheit für die politischen Gefangenen der Völker, einschließlich Julian Assange!

Prüfung und Aussetzung der Zahlungen der Auslandsschulden unserer Länder!
Weg mit dem IWF!

Raus mit den amerikanischen und britischen Militärbasen aus Lateinamerika und der Welt!

Nein zur NATO, zur EU und zum Euro!

Rückgabe der argentinischen Falklandinseln und Guantanamos an Kuba! Freies Puerto Rico!
Vaterland ist Menschlichkeit! Hoch die Armen der Welt, auf die Füße die Sklaven ohne Brot!

28. März 2020



Partido de la Liberación de Argentina



Partido Comunista Chileno (Acción Proletaria)



Partido Comunista de Gran Bretaña (Marxista Leninista)



Euskal Komunisten Batasuna (Unión de Comunista Vascos)



Polo de Renacimiento Comunista en Francia



Cordinadora Simón Bolívar de Venezuela



PCPE Partido Comunista de los Pueblos de España



Partido Comunista de Suiza



Kommunistische Partei Deutschlands

DECLARACIÓN INTERNACIONAL CONJUNTA

Revolucionarios del mundo contra el coronavirus, pero sobre todo contra el imperialismo y el capitalismo

Los partidos, movimientos y organizaciones abajo firmantes nos dirigimos a nuestros trabajadores y pueblos a propósito de la pandemia de coronavirus. Hacemos un llamado solidario a combatirla, pero también denunciemos a fondo el sistema social injusto capitalista e imperialista que permitió su aparición y expansión.

1) No se debe subestimar el drama humanitario global que significa la pandemia de COVID-19. Hasta el 28 de marzo había contagiado a 650.079 personas y matado a 30.313, en 188 países y territorios del mundo. Todas las medidas sanitarias que se tomen para luchar contra el virus son bienvenidas, incluyendo las cuarentenas y prevención, que requieren de sacrificios y disciplina como lo evidenció China en su lucha contra la epidemia.

2) No se conoce a ciencia cierta el origen del virus, sí que sus primeros brotes aparecieron a fines del año pasado en Wuhan, Hubei. Pudo ser de origen animal traspasado al hombre o bien resultado de laboratorios, en cuyo caso muchas sospechas recaen en el imperialismo yanqui. Esta última es una hipótesis que tiene bases, pero sería una irresponsabilidad acusar sin pruebas científicas: confiamos en que la República Popular China vaya a fondo con sus averiguaciones.

3) Desatada la epidemia y convertida en pandemia, la práctica demuestra que los países con gobiernos socialistas como China, República Democrática Popular de Corea y Cuba, han sido los más exitosos contra el virus. Cuentan con gobiernos de fuerte respaldo popular, con direcciones políticas de sus partidos comunistas, planificación económica estatal, renglones importantes de la economía y las ciencias en manos del Estado, un sistema de salud gratuito para toda la población, Fuerzas Armadas que en vez de reprimir a sus pueblos destinan sus recursos, médicos, hospitales, laboratorios y aviones, al servicio de su pueblo, etc.

Y sobre todo, último pero no menos importante, sin ser sociedades perfectas, son inmensamente superiores al capitalismo en su cultura e ideología política. Ponen lo colectivo por encima de lo individual, la salud por encima del lucro, rechazan la lógica capitalista individual del “sálvese quien pueda” que en la práctica es la salvación de los ricos y multimillonarios. La mayor demostración de esa falsa conciencia es ver a una parte de la población norteamericana acudiendo a las tiendas a comprar....¡armas!

También lo hemos podido ver con las prácticas de acaparamiento de productos, alimentos y elementos de protección sanitaria, llegando a la especulación en los precios. Asimismo, en las actuaciones de brutalidad policial injustificadas y el señalamiento como si fuera un criminal de quien debe romper el confinamiento por fuerza mayor, creando el caldo de cultivo idóneo para la extensión del

fascismo y la reacción.

4) Hace años que los gobiernos socialistas vienen siendo vanguardia en salud pública, por ejemplo Cuba con Operación Milagro y sus millones de operaciones gratuitas de la vista de cataratas en el mundo, sus misiones humanitarias, etc. En cambio en los países capitalistas, en la mayoría de ellos, la medicina es un comercio lucrativo, con clínicas, obras sociales privadas y laboratorios multinacionales que ganan fortunas con remedios y vacunas que sólo una parte de su población puede pagar.

En los últimos años, en Argentina y Chile, por dar ejemplos latinoamericanos, y en Italia y España, de Europa, los gobiernos neoliberales y conservadores fueron ejecutando un plan de achicamiento de las partidas de Salud, desmantelando hospitales, bajando los sueldos del personal y empeorando sus condiciones de trabajo. Esas políticas específicas, más las políticas económicas y sociales en la misma dirección favorable a los monopolios, favorecieron las condiciones de aparición y propagación de la pandemia.

Si algo ha puesto de manifiesto esta crisis en Europa, es la absoluta inutilidad de la Unión Europea para responder a las necesidades de su ciudadanía, más allá de garantizar los intereses del gran capital monopolista y la supervivencia de sus multinacionales a costa de la clase obrera y demás clases populares.

5) Otro aspecto destacable de esta crisis sanitaria es que los países socialistas son generosos e internacionalistas. Vienen ayudando con información, equipos, insumos y médicos a diversos países. China lo hizo con Italia, Irán, Serbia y decenas de países, incluida Argentina. Cuba también: sus primeros 45 médicos arribaron a Italia, el foco más peligroso y mortal de Europa. Sus facultativos ya lo habían hecho con catástrofes en Haití y el Ébola en África. Están guiados por el legado de Fidel Castro y su héroe nacional José Martí, en el sentido de que “Patria es humanidad”. No hay nada más ridículo en tiempos como éste que el nacionalismo estrecho, una versión más del capitalismo. Cuando se logre la vacuna ésta debe ser gratuita y para todo el mundo.

En el podio de las conductas inhumanas está, como siempre el imperialismo yanqui, con Donald Trump acusando a China y negando a su propio pueblo las soluciones sanitarias que demanda la crisis. Habrá “Medicare para todos o coronavirus para todos”, le reprochan sus adversarios políticos.

El capitalismo, tanto en España como en Italia, a pesar de ser potencias imperialistas de segundo orden, no ha sido capaz de dotar a sus trabajadores sanitarios de todo el material necesario. Entre otras cosas, porque dichos países carecen de una industria nacional que se ocupe de fabricarlo.

6) Esto ha dejado de ser una grave crisis sanitaria. Es al mismo tiempo el principio de una durísima crisis económica mundial, que no empezó ahora pero está agravándose día a día. Lo menos importante es que caen las bolsas y las acciones de empresas. Lo realmente duro es que se paran las economías, disminuye el comercio mundial, cae el precio del crudo con disputas en la OPEP, etc.; lo que permite presumir que las grandes potencias, con Washington a la cabeza, querrán descargar esa crisis sobre las espaldas de sus trabajadores y

sectores populares internos, pero también y sobre todo contra los pueblos del Tercer Mundo, de África, Asia y América Latina. Es la lógica del imperialismo.

Toda crisis supone peligro pero también oportunidad. Por eso los partidos, movimientos y organizaciones firmantes reafirmamos que se debe luchar por soluciones antiimperialistas y anticapitalistas a la crisis, para que la paguen los banqueros, los accionistas de Wall Street y organismos financieros internacionales como el FMI y Banco Mundial, el gran capital monopolista, los especuladores de bolsa y demás saqueadores y parásitos.

La crisis no deben pagarla los trabajadores, campesinos, intelectuales, estudiantes, pueblos originarios, movimientos de derechos humanos y feministas, capas medias, cooperativas y pequeñas y medianas empresas nacionales. Todos estos sectores sociales y políticos deben unirse en sus respectivos países, con programas y objetivos debatidos y acordados unitariamente, con soluciones específicas y concretas para sus países, sin dogmatismos, para pelear por una salida obrera, popular, nacional e internacional a esta crisis, lo que demanda esa coordinación internacionalista.

¡Que la crisis la paguen los banqueros y los monopolios! ¡Basta de desempleo y hambre!

¡Nacionalización de los recursos más importantes de cada país!

¡Triplicar el presupuesto de Salud y aumentar salarios a todos los trabajadores de la Salud! ¡Fortalecer el sistema de salud pública! ¡La salud no es un negocio!

¡Creación de laboratorios estatales con base en las universidades públicas!

¡Nacionalización de los laboratorios multinacionales y de monopolios locales!

¡Basta de bloqueo yanqui contra Cuba y agresiones contra Venezuela y Nicaragua!

¡Solidaridad con el pueblo boliviano afectado por la dictadura de Añez!

¡Apoyo a la rebelión popular contra Piñera en Chile!

¡No a la xenofobia, los muros y el fascismo de Trump, Johnson y Bolsonaro!

¡Libertad a los presos políticos populares, incluido Julian Assange!

¡Auditoría y suspensión de pagos de la deuda externa de nuestros países!

¡Fuera el FMI!

¡Fuera las bases militares yanquis e inglesas de América Latina y del mundo!

¡No a la OTAN, la UE y el Euro!

¡Devolución a Argentina de las Malvinas y Guantánamo a Cuba! ¡Puerto Rico libre!

¡Patria es Humanidad! ¡Arriba los pobres del mundo, de pie los esclavos sin pan!

28 de marzo de 2020



Partido de la Liberación de Argentina



Partido Comunista Chileno (Acción Proletaria)



Partido Comunista de Gran Bretaña (Marxista Leninista)



Euskal Komunisten Batasuna (Unión de Comunista Vascos)



Polo de Renacimiento Comunista en Francia



Cordinadora Simón Bolívar de Venezuela



Partido Comunista de los Pueblos de España



Partido Comunista de Suiza



Kommunistische Partei Deutschlands